

Eckpfeiler 7

Berufswahlprozesse in der Sekundarschule von Jugendlichen in der Integrierten Sonderschulung (ISS)

Grundsätzliches

Der Einstieg in die Berufsfindung erfolgt grundsätzlich analog mit jenem der Regelklasse. Zu berücksichtigen sind die im Zusammenhang mit der IV relevanten zeitlichen Meilensteine. Wird eine IV gestützte Ausbildung angestrebt, muss der individuelle Fahrplan entsprechend angepasst werden. Für die Jugendlichen der ISS bedeutet dies, dass sie am Berufswahlunterricht ihrer Klasse teilnehmen und ergänzend von der SHP initiierte Prozesse angehen müssen. Die Auseinandersetzung mit ihrer Behinderung ist ein wesentlicher Teil im Berufsfindungsprozess. Es geht darum, sich auf einen Weg einzustellen, der von dem der anderen Jugendlichen abweicht. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist auch für die Eltern sehr wichtig. Sie sollte daher bereits in der ersten Oberstufe etwas Raum im schulischen Standortgespräch einnehmen. Je nach familiärer Situation gleicht der Berufsfindungsprozess einer anspruchsvollen Bergtour und sollte daher rechtzeitig und gut vorbereitet in Angriff genommen werden. Die organisatorischen Aufgaben der SHP sind anspruchsvoll, gestaltet sich der Auseinandersetzungsprozess des Jugendlichen, der Jugendlichen schwierig kann dies zu einer grossen Belastung werden. In solchen Fällen ist es wichtig, rechtzeitig mit der zuständigen Abteilungsleiterin Kontakt aufzunehmen um entsprechende Hilfestellung zu prüfen.

Verantwortlichkeiten

Die/ der fallführende SHP plant und koordiniert den individuellen Berufsfindungsprozess des/ der Jugendlichen. Er/ sie trägt aus der Perspektive ihres Arbeitsgebers die Verantwortung für den Prozess im Ganzen. Sie/ er sorgt dafür, dass die zuständige Abteilungsleiterin, die Schulleitung vor Ort sowie andere am Prozess beteiligte Stellen ausreichend über den Verlauf informiert sind. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird entsprechend den Familiären Ressourcen gestaltet und bei Bedarf entsprechende Unterstützung organisiert.

Die Abteilungsleitung schulische Integration übernimmt die Verantwortung dafür, dem/ der SHP Hilfe und Unterstützung zu bieten wenn er/ sie dies benötigt. Weiter trägt sie die Verantwortung dafür, allfällige erweiterte Schulische Lösungen mit den entsprechenden Stellen zu prüfen.

Die Eltern tragen die Verantwortung für den Übertritt in die Berufs- und Arbeitswelt. Sie werden dementsprechend in den Berufsfindungsprozess einbezogen und sind zur Mitwirkung aufgefordert. Die Entscheidungskompetenzen liegen bei minderjährigen Jugendlichen bei den Eltern/ Erziehungsberechtigten.

Ziele und Vorgaben

Ziele:

Das Ziel seitens der Abteilung schulische Integration ist, die in der Oberstufe tätigen SHP sowie alle an der Thematik interessierten Personen, ausreichend auf die mit dem Berufsfindungsprozess verbundenen Aufgaben vorzubereiten. Dazu bietet sie im Rahmen des Kompetenzmoduls 4 Raum zur Vorbereitung und Auseinandersetzung und stellt entsprechende Umsetzungshilfen zur Verfügung.

Das Ziel der fallführenden SHP ist, den Berufsfindungsprozess gelingend zu begleiten und wann immer möglich eine passende Anschlusslösung für den Jugendlichen, die Jugendliche zu erarbeiten.

Vorgaben:

In der Oberstufe tätige SHP machen sich aus eigener Initiative mit den Rahmenbedingungen der Berufsfindung vertraut und eignen sich entsprechendes Wissen an. Dazu können sie nebst individueller Selbstbildung am Kompetenzmodul 4 teilnehmen und die zur Verfügung gestellten Broschüren und Umsetzungshilfen nutzen.

Weiter dokumentiert der/ sie SHP den Prozessverlauf im Formular: „Meilensteine in der Berufsfindung-Kontrollblatt“ und schickt dieses regelmässig an die zuständige Abteilungsleiterin. Das Formular dient in erster Linie der Selbstkontrolle für die/ den SHP und in zweiter Linie der Überprüfung durch die Abteilungsleitung. Das Formular ist im Anhang aufgeführt.

Umsetzungshilfen der Abteilung schulische Integration

Im Anhang zu finden:

„Meilensteine in der Berufsfindung- Kontrollblatt“ 1.- bis 3. Oberstufe
„Planungshilfe- Grobstruktur“ ab 2. Oberstufe
„Merkblatt Berufsfindung“

Berufswahlprozess im Jahresverlauf

Der Berufswahlfahrplan- Prototyp, welcher während der für SHP in der Oberstufe obligatorischen Sequenz des Kompetenzmoduls 4 vorgestellt wurde, kann in Papierform bezogen werden. Es geht darum, diesen zu erproben und sich zu einem späteren Zeitpunkt für oder gegen eine Definitive Ausgabe zu entscheiden.

Hinweise und Links

Die aufgeführten Bilder zeigen Broschüren der Bildungsdirektion Kanton Zürich welche zur Information von SHP sowie Eltern genutzt werden können.

Broschüre- Unterwegs in Arbeitsleben kann im Internet heruntergeladen werden.

Broschüre- Lauter offene Türen des BIZ



www.myhandicap.ch

Bietet Informationen zu Job und Ausbildung für Menschen mit Behinderung sowie eine Stellenbörse mit Betrieben, die offen sind für Menschen mit Behinderung

www.insos.ch

Bietet Informationen zur praktischen Ausbildung nach INSOS- PrA. Es kann ein Berufsverzeichnis in dem alle PrA Berufe aufgeführt heruntergeladen werden. Weiter bietet INSOS auf ihre Homepage ein Verzeichnis aller Institutionen in der Schweiz an. Mit entsprechenden Suchbegriffen kann nach passenden Ausbildungsplätzen gesucht werden.